

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Autumn Term 18/19
Studiengang:	Angewandte Literatur und Kulturwissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	18/19
Land:	Lettland	Stadt:	Riga
Universität:	EKA Riga Latvia (University of Culture and Economics)	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Auslandssemester ist Teil meiner Studienverordnung, daher fand die Bewerbung über das Anglistik/Amerikanistik Institut statt. Nach Erwerb des Platzes stand mir die ERASMUS-Koordinatorin mit Rat und Tat zur Seite und wenn man sich an die Checklisten, die im Internet zu erhalten sind, hält kommt man ohne Probleme an das Ziel. Über die Internetseite der EKA war es möglich in das Vorlesungsverzeichnis einzusehen und so einen Stundenplan zu erstellen. Viele der Kurse sind mit 3 CP angelegt, wodurch man eine große Auswahl treffen kann. Bei mir war es so, dass bei meiner Ankunft die meisten Kurse nicht angeboten wurden, wodurch mein Stundenplan und Learning Agreement mehrmals geändert werden mussten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung und Ersparnisse. Auslandsbafög muss früh genug beantragt werden, auch Studenten die kein reguläres Bafög erhalten, haben die Chance Auslandsbafög zu bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ein Visum, nicht nötig war, habe ich ausschließlich meinen Reisepass sowie Personalausweis aktualisieren lassen. Das hat insgesamt vier Wochen bei mir gedauert. Als EU-Staat kommt man aber auch gut nur mit seinem Personalausweis zurecht. Reisepass und Visum sind nur erforderlich wenn man sich dazu entschließt, beispielsweise

nach Russland zu verreisen. (Hier sollte man genug Zeit einplanen, damit die zuständigen Behörden das Visum beantragen können)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

In Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich leider keinen lettischen Sprachkurs finden können, aus diesem Grund habe ich meine russisch Kenntnisse in einem Sprachkurs versucht aufzubessern. Russisch wird von fast allen älteren Bewohnern Rigas verstanden und von ca. einem Drittel der Bevölkerung fließend gesprochen. Es erwies sich daher als gute Alternative. Außerdem können fast alle jungen Bewohner gut Englisch und Ansprechpartner in der Universität oder anderen Institutionen ebenfalls.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise erfolgte bei mir mit dem Flugzeug. ‚Riga Airport‘ liegt etwas außerhalb der Stadt, ist aber gut mit dem Bus zu erreichen (Bus 22). Eine Meldung im Einwohnermeldeamt ist nicht nötig und die Uni (EKA) lädt zu einem Begrüßungstermin ein, bei welchem die nötigen Dokumente unterschrieben werden und man gemeinsam eine Studentcard für die öffentlichen Verkehrsmittel beantragen kann. Wenn man schon früher da ist, besteht die Möglichkeit dies auch vorab individuell zu regeln. Die Koordinatorin war in meiner Erfahrung sehr hilfsbereit.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni ist eine eher kleine Universität. Alles befindet sich in einem Gebäude. Es gibt eine kleine Mensa, die Tagesangebote offeriert und eine Bibliothek mit Computern, in der ERASMUS Studierende den Drucker kostenfrei nutzen können. Wie bereits erwähnt bei Fragen und Problemen ist die Koordinatorin hilfsbereit, in meinem Semester waren ihre Sprechzeiten morgens, also sollte man die nicht verpassen. In der Nähe der Uni befindet sich außerdem ein Supermarkt sowie ein Kiosk (Narvesen), sodass man nicht auf das Mensaessen angewiesen ist.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind kleine Seminare bei denen hauptsächlich Austauschstudierende anwesend sind. Das Niveau würde ich als nicht so hoch wie in Deutschland einschätzen, dennoch wird viel Zeit für Hausaufgaben, Essays, Präsentationen etc. abverlangt. In den meisten meiner Seminare wurden bereits während des Semesters Tests geschrieben, deren Benotung dann in die Endnote mit einfließen. Das Notensystem ist 1-10, wobei 10 das Äquivalent zu der deutschen 1, also das Beste darstellt. Die Professoren sind auf internationale Studenten eingestellt, und dementsprechend entgegenkommend wenn Prüfungen (aufgrund von Heimatsaufenthalten oder Reisen) verschoben werden müssen oder die Anwesenheit nicht 100% beträgt. Es gibt Anwesenheitslisten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche erfolgte bei mir über diverse Facebookgruppen (siehe Nützliches), über die ich auch meine Mitbewohner fand. Die meisten der Wohnungen sind für internationale Studenten angelegt, gute Ausstattung, Lage, Qualität nicht zu billig. Ich denke man muss individuell schauen inwieweit man sich absichert, ich empfehle zum Beispiel schriftlich die Nebenkostenabrechnung vorab zu klären, damit es keine unangenehmen Überraschungen gibt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten allgemein würde ich etwas niedriger als in Deutschland einschätzen. Ich denke da an Lebensmittel, Eintrittspreise und vor allem die Vielzahl der Studentenrabattaktionen. (Fast überall mit ISIC oder ESN Card möglich, öfter mal nachfragen z.B. LuxBus oder Autovermietung) Natürlich sind importierte Produkte teurer und auch die Miete oder das Benzin waren meines Erachtens ähnlich den deutschen Preisen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Riga ist mit einem ausgezeichneten Verkehrsnetz ausgestattet, bestehend aus Straßenbahnen, Trolleybussen, Bussen etc. wenn man zentral wohnt ist das aber eher unwichtig, da man fast alles fußläufig erreichen kann. Die Universität ist etwas außerhalb der Innenstadt (ca. 15-30min) und der Bus (Bus 15) hält direkt vor der Uni. Die Karte für die öffentlichen Verkehrsmittel ist für Studenten begünstigt und kostet 16€ für einen Monat, ich persönlich habe danach

20 Fahrten (5€) auf meine Studentenkarte gebucht und bin damit die restlichen 3 Monate gut ausgekommen. Man muss einmalig die Karte beantragen lassen, danach lässt sie sich in Kiosks (Narvesen) oder an Automaten einfach aufladen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Während meiner Zeit an der EKA gab es kein Buddy Programm aber es gab soetwas wie eine Studentenvereinigung, eine Gruppe von Studenten die Partys oder Ausflüge organisiert haben. Außerdem haben das Erasmus Student Network (ESN; Hauptsitz im Foyer der ‚Latvian University‘) durch die Facebookgruppe viele Veranstaltungen organisiert. Sportangebote können von andern Universitäten gegen ein kleines Entgelt genutzt werden. Die ISIC Card hat auch Rabatte in Fitnessstudien.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das (Nacht)Leben spielt sich vor allem in der Altstadt ab, hier gibt es viele Bars, Clubs und Restaurants die auf Touristen eingestellt sind. Es gibt drei große Supermarkt Ketten Rimi, Maxima und Mego die überall, in verschiedenen Größen, zu finden sind. Generell haben diese von 7-23 Uhr auch am Sonntag geöffnet. Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls vor allem in der Altstadt zu finden und ich empfehle eine Stadtführung mitzumachen. Ausflüge sind sehr zu empfehlen, mit dem Zug kommt man fast in alle umliegenden Städte Lettlands und mit dem Bus (LuxBus) kann man ohne Probleme über das Wochenende beispielsweise Tallinn oder Vilnius besuchen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es gibt seit einiger Zeit die Möglichkeit im Ausland mit seinem normalen Inlandstarif zu telefonieren, Daten zu nutzen etc. Daher ist es nicht nötig eine neue Karte oder Handy zu kaufen. Die meisten Wohnungen werden mit funktionierendem WLAN vermietet. Bezüglich der Auslandsversicherung hat meine Krankenkasse gesagt, dass kleinere Gebrechen im EU Ausland von meiner Karte getragen werden, ich zusätzlich aber noch eine Auslandsversicherung abschließen kann, wenn ich denn möchte. Da ist es wahrscheinlich einfacher individuell anzurufen.

Eine Kreditkarte die einem das gebührenfreie Geldabheben ermöglicht ist praktisch, aber nicht zwingend notwendig da man fast alles mit Karte bezahlen kann und das zumindest bei mir keine zusätzlichen Gebühren mit sich brachte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Also natürlich ist hier die Website der Uni zu nennen: <https://www.augstskola.lv/?lng=eng>
sowie die Website der Öffentlichen Verkehrsmittel: <https://www.rigassatiksme.lv/en/>
die Website der Free Walking Tours: <https://www.rigafreetours.com>
und die Seite der Langstrecken Bus Touren: <https://luxexpress.eu/en>

Wie auch sämtliche Facebookgruppen wie zum Beispiel: ESN ERASMUS Riga 2018/19 (Informiert über verschiedene Angebote und organisiert Partys wie auch Trips bei denen man die Möglichkeit hat andere ERASMUS Studenten kennenzulernen.); Riga International Students 2018/19 | Exchange & Erasmus (Informiert, bietet die Möglichkeit Flats/Mitbewohner zu finden oder gebrauchte Sachen zu kaufen z.B. Fahrrad.); Erasmus Riga 2018-19; Erasmus and Internship in Riga 2018-19; Erasmus Riga Students‘ Accomodation

Hilfreiche Apps fand ich außerdem: Trafi (Zeitpläne und Routen der öffentlichen Verkehrsmittel) Taxify oder Yandex taxi (Taxi Apps zu Studentenpreisen) Sowie die ISIC App (Studentenrabatt App)
Die ISIC CARD wurde mir von der Koordinatorin nahegelegt und hat in der Anschaffung ca. 5€ gekostet. Zusätzlich habe ich die ESN CARD (10€) geholt, (Foyer der Latvian University) die unter vielen anderen Angeboten einen Ryanair Rabatt von 15% und 20kg „Frei“ Gepäck ermöglicht. Das fand ich sehr lohnend. Bei zusätzlichen Fragen sind die meisten Internetseiten auf Englisch verfügbar, ansonsten bin ich gerne für Fragen offen, soweit ich sie beantworten kann :))

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **x** **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

emma.lorenz@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an

im folgenden Speicherformat: **Vorname Nachname_Stadt.doc**

DANKE!!